

Bayer Symphoniker: Jung-Solistin glänzt in Webers Klarinettenkonzert

Die knapp 20-jährige Lena Veltkamp setzte als Gast beim Herbstkonzert im Seidenweberhaus den klanglichen Höhepunkt. Das Publikum war begeistert.

(MoMe) Rossini, von Weber und Dvorák – das war die abwechslungsreiche Komponistenfolge, mit der die Bayer-Symphoniker ihr Herbstkonzert im Seidenweberhaus bestritten. Mit Rossinis Ouvertüre zu „Semiramis“ gelang unter Leitung von Kenneth Duryea ein farbenfroher Auftakt. Vom leicht kitschig-romantischen Holzbläserklang über federleicht tanzende Streichpassagen zu blechernem Tschingderassa, sehr hoch gespielten und einmal auch überblasenen Tönen auf Flöte und Oboe und weiter reihum schwang sich das Orchester mit präzisiertem Timing durch das sehr italienische Stück. Duryea wirkte zugleich souverän und lebhaft, führte mit recht detaillierten Gesten, ging in die Knie, wiegte seitwärts schaukelnd den Oberkörper und nickte anerkennend einzelnen Instrumen-

tengruppen zu. Dabei schien sich das Orchester recht wohl zu fühlen an seiner Hand.

Dvoráks Sinfonie Nr. 7 d-Moll nach der Pause wirkte allerdings nicht ganz ausgeprobt. Der Kampf der widerstreitenden Kräfte in dem von tschechischem Nationalstolz,



Lena Veltkamp aus Goch war Gast der Bayer Symphoniker.

ARCHIVFOTO: KLE

gespeisten Werk kam zwar zum Ausdruck. Mit dem Anspruch des Heroischen aber tat man sich schwer. Wo die Partitur bombastisch schwelgte, war trotz spürbaren Ringens um Disziplin manche Unreinheit in der Synchronisation zu hören, die man von diesem Orchester so nicht gewohnt ist. Das schwächte den Eindruck, schmälerte aber nicht den ausdauernden Schlussbeifall.

Den Höhepunkt des Programms bildete die knapp 20-jährige Gastsoolistin Lena Veltkamp, die sich an von Webers anspruchsvolles Konzert für Klarinette und Orchester Nr. 1 f-Moll wagte. Von den Symphonikern gut getragen, ließ sie vielversprechende Anlagen erkennen. Sie überzeugte mit Wärme im Ton, Fingerfertigkeit, innerer Anteilnahme und Ansätzen von Gestaltungswillen.